Diskothek: Karol Szymanowski: Violinkonzert Nr.1 op.35

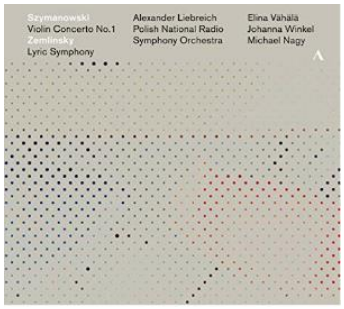
Montag, 16. Dezember 2019, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Samstag, 21. Dezember 2019, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Studierende der Hochschule der Künste Bern:
Simon Burkhalter, Oda Lou Johansen, Matthias Kunz, Valeriya Kurylchuk, Anna von Arx.

Gastgeber: Norbert Graf

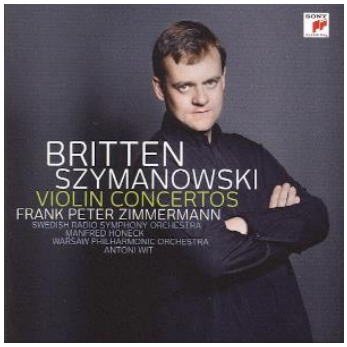
Heute gilt Karol Szymanowski als der erste bedeutende Komponist Polens nach Frédéric Chopin, doch seine Musik ist nicht eigentlich national orientiert. Vielmehr verknüpfte Szymanowski gerade sehr unterschiedliche musikalische Einflüsse, angefangen von der Romantik über den Impressionismus bis zu östlichen Nationalmusiken. Das erste Violinkonzert, das Szymanowski im August 1916 vollendete, hat einen stark impressionistischen Touch, sind in dieser Musik doch vielfältig schattierte Klangfarben und grosse Modulationskünste von den Ausführenden gefragt.
Er sei sehr glücklich mit dem Resultat, meinte der Komponist nach Fertigstellung des Werkes, alles klinge «furchtbar fantastisch» und «unerwartet». Fünf Aufnahmen dieses Violinkonzertes, das das Überraschen zu seinem Prinzip macht, werden in dieser Sendung miteinander verglichen.

Die Aufnahmen:



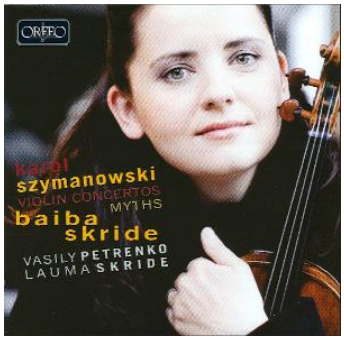
Aufnahme 1:
Elina Vähälä, Violine
Polish National Radio Symphony Orchestra
Alexander Liebreich, Leitung

Label: Accentus (Aufnahme 2017)



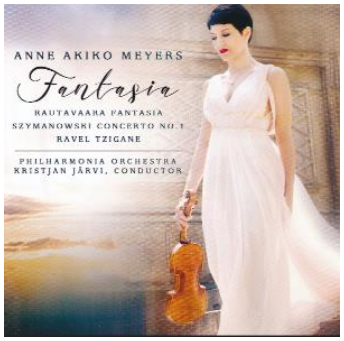
Aufnahme 2:
Frank Peter Zimmermann, Violine
Warsaw Philharmonic Orchestra
Antoni Wit, Leitung

Label: Sony (Aufnahme 2006)



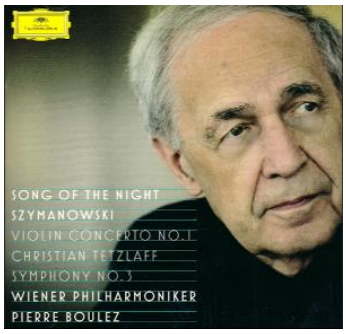
Aufnahme 3:
Baiba Skride, Violine
Oslo Philharmonic Orchestra
Vasily Petrenko, Leitung

Label: Orfeo (Aufnahme 2013)



Aufnahme 4:
Anne Akiko Meyer, Violine
Philharmonia Orchestra
Kristjan Järvi, Leitung

Label: Avie (Aufnahme 2016)



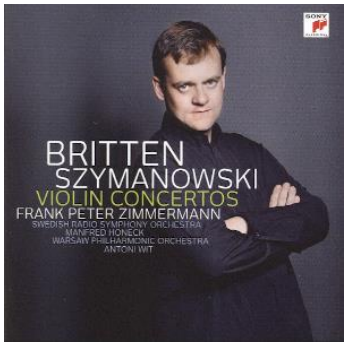
Aufnahme 5:
Christian Tetzlaff, Violine
Wiener Philharmoniker
Pierre Boulez, Leitung

Label: Deutsche Grammophon (Aufnahme 2009)

Das Resultat:

Fünf Expertinnen und Experten diskutieren über fünf verschiedene Einspielungen: da gab es doch einiges an unterschiedlichen Haltungen und Sichtweisen zu sichten. Doch zum Schluss einigten sich alle fünf problemlos auf die eine Aufnahme, nämlich diejenige des Geigers Frank Peter Zimmermann und des Warsaw Philharmonic Orchestra, die von Antoni Wit geleitet wird (A2). Ihr Szymanowski-Bild bietet all das, was man von dieser Musik erwartet: Den verführerischen Klangzauber und den immer wieder überraschenden Drive, eingelöst durch einen farbigen, transparent aufgefächerten Klang, die nötige Freiheit im Umsetzen der Partitur und die technisch traumwandlerische Versiertheit des Solisten.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 2:
Frank Peter Zimmermann, Violine
Warsaw Philharmonic Orchestra
Antoni Wit, Leitung

Label: Sony (Aufnahme 2006)